

schlieleven magazin



Land & Leute

Aktiv in der Region

Investieren in die Zukunft

Barrierefreies Leben

Gemeinsam für die Region

SENIORENRESIDENZ IN SCHLIE LEVEN

Jollenweg 4
24837 Schleswig
Telefon: 04621 5307500
schleswig@alloheim.de www.alloheim.de



FOKUS AUF LEBENSQUALITÄT IM „SCHLIE LEVEN“.

Ob dauerhafte Pflege oder nur für kurze Zeit – wir möchten, dass sich unsere Bewohner bei uns zu Hause und gut aufgehoben fühlen.

Unser ansprechendes Wohnambiente, unsere ausgewogene und abwechslungsreiche Küche und viele Aktivitäten sorgen dafür, dass unsere Bewohner dank hoher Pflegequalität rundum zufrieden sind und gemeinsam Spaß haben. Zu den Beschäftigungsmöglichkeiten gehören regelmäßig auch Veranstaltungen. Die Nachbarschaft ist dazu herzlich eingeladen.

Das Leben im Wohngebiet „Schlie Leven“, welches wohnen von der Selbständigkeit über betreutes Wohnen bietet, bildet durch unsere Seniorenresidenz in SCHLIE LEVEN ein abgerundetes Angebot für die Menschen im Umfeld unserer Pflegeeinrichtung.



→ Langzeitpflege

→ Kurzzeitpflege

→ Verhinderungs-
pflege

→ Demenzpflege

- Visiten von Haus- und teilweise auch Fachärzten
- Ergotherapie | Logopädie | Physiotherapie (externer Dienstleister)
- Reinigungs- und Wäschereiservice
- Hausmeister-Service
- Frisör im Haus (externer Dienstleister)
- Fußpflege im Haus (externer Dienstleister)
- Beratung in pflegerischen, sozialen und administrativen Fragen
- Unterstützung bei Antragstellungen

Begleitservice, z.B. bei Einkäufen, Arztterminen, Konzertbesuchen etc.

Grußwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist es mir eine große Freude, Ihnen das innovative Bauvorhaben „Schlie Leven“ vorzustellen, welches im Stadtteil „Auf der Freiheit“ in Schleswig entsteht. Auf einer Fläche von 32 Hektar wird ein neues Wohnquartier geschaffen, das nicht nur Raum für 1.200 neue Wohneinheiten bietet, sondern auch ein lebendiges und vielfältiges Lebensumfeld für alle Generationen bietet.

„Schlie Leven“ zeichnet sich durch seine tolle Lage direkt an der Schlei aus, wodurch Bewohner*innen die Natur direkt vor ihrer Haustür erleben können. Ob Strandhaus, Schlei-Wohnung, geförderter Wohnraum, Service-Wohnen oder Seniorenresidenz – hier wird ganzheitliches Wohnen mit einer lebensfrohen Generationenvielfalt vereint.

Das Herzstück dieses neuen Stadtviertels ist jedoch nicht nur das Wohnen an sich, sondern auch das reichhaltige Angebot an Kultur, Gastronomie und Sport, welches „Schlie Leven“ zu einem kleinen urbanen Dorf mit jeder Menge Abwechslung macht. Die Promenade und die Badestellen am Uferbereich laden zum Verweilen und Entspannen ein, und geben dem neuen Wohnquartier ein ganz besonderes Flair.

Ein wesentliches Merkmal des Wohnquartiers ist die innovative Energieversorgung durch kalte Nahwärme, das auf eine klimaschonende Gewinnung von Energie aus dem Erdreich und Abwasser setzt.

Dieses Leuchtturmprojekt zeigt, dass wir als Gemeinschaft aus Stadt, Planer*innen, Architekt*innen, Bauunternehmen und Stadtwerken in der Lage sind, innovative Lösungen zu entwickeln, um eine nachhaltige, generationsübergreifende und ganzheitliche Zukunft für alle (neuen) Bürger*innen in Schleswig zu schaffen.

Mit herzlichen Grüßen

Stephan Dose

Bürgermeister der Stadt Schleswig



Ausblick



38



35

GRUSSWORT des Bürgermeisters der Stadt Schleswig	3
WISSENSWERTES zum Ostseefjord Schlei	8
INTERVIEW mit Familie Lehner	9
ALGEN – vielseitiger Alleskönner	10
FRIEDRICHSTADT, das kleine Amsterdam	12
TINE aus Husum	14
INTERVIEW mit Frau Gehlhaar und Herrn Borstelmann	15
STADTQUARTIER Schlie Leven	16
SIESEBY, das Dorf in Weiß	35
KANUWANDERN entlang des Schleiufers	36
WILLKOMMEN auf Schloss Gottorf	38
SCHIFFFAHRTEN entlang der Schlei	41
SANKT-JOHANNIS-KLOSTER in Schleswig	42
Impressum	44



41



42

„WIR BEWEGEN IHRE ERDE. SCHNELL UND ZUVERLÄSSIG“

HOLGER PINN
Straßenbauermeister



Erd-Tiefbau und Pflasterarbeiten

Rokier 21b - 24672 Steinbergkirche
Tel: 04632 - 555 Info@tiefbau-pinn.de
www.tiefbau-pinn.de



So lautet das Motto der Firma Pinn. Das Leistungsspektrum reicht von der Terrassenkonstruktion für Einfamilienhäuser bis zur Erschließung ganzer Stadtteile.

„Wir führen alle vorkommenden Tätigkeiten aus, die mit Erd-, Tiefbau- oder Pflasterarbeiten in Verbindung stehen. Zurzeit arbeitet das Unternehmen unter anderen an dem Großprojekt in der Stadt Schleswig. Hierbei geht es um die Erschließung im Stadtteil „Auf der Freiheit“ östlich des Stadtzentrums von Schleswig auf dem nördlichen Teilgebiet des im Jahre 2004

stillgelegten Kasernengeländes. Es werden die erforderlichen technischen Anlagen der öffentlichen Straßen und Nebenflächen, das Fuß-, Rad- und Wanderwegenetz sowie die Entwässerungsanlagen für die Regen- und Schmutzwasserableitung hergestellt.

„Für uns ist es selbstverständlich, bei Auftragseingang schnell zu reagieren, Zusagen einzuhalten und saubere Arbeit abzuliefern.“





Foto: Sascha Funke

MITTEN IM WIR

- Wir pflegen Menschlichkeit!

Seit nunmehr 30 Jahren gestaltet die Unternehmensgruppe Michael Bethke einen schönen Herbst des Lebens für die uns anvertrauten Menschen. Der Leitsatz „MITTEN IM WIR - Wir pflegen Menschlichkeit“ bedeutet für uns die Verpflichtung zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Menschen in einer bestimmten Lebensphase.

Jeden Tag aufs Neue geben wir unser Bestes, um eine qualitativ hochwertige Pflege für

unsere Bewohner und Pflegekunden zu erreichen. Unser Ziel ist es, mit Herz und Sachverstand die Menschen in unserer Umgebung zu begeistern. In den letzten Jahren konnten wir eine umfangreiche Angebotspalette am Markt platzieren. Diese reicht von Angeboten über Hausnotruf, Fahrdienste, Hauskrankenpflege und Einrichtungen des Betreuten Wohnens bis zur vollstationären Pflege. Wir bieten ein breites Sortiment und bauen weitere Dienstleistungen auf. Denn Vielfalt ist unsere Stärke!

Die neue Generation von Bewohnern hat viel-

fältige Ansprüche. Sie ist mobil, vielseitig interessiert und immer mehr digital affin. Dabei stehen Sicherheit, Service, Komfort und Kultur an erster Stelle, nicht allein der Pflegebedarf.

Um den veränderten Anforderungen gerecht zu werden, haben wir unsere jüngste Firmenlinie, die **Casa de la Vida**, gegründet. Neben dem Concierge am Empfang, den großartigen Restaurants und der haus-eigenen Küche bieten wir viele Angebote für ein abwechslungsreiches Leben in der Gemeinschaft an: Lesungen, Sport, Begleitete Ausflüge oder kleine

Konzerte. Unsere Häuser sind gebaut nach allerneuesten Energiekonzepten als Niedrigenergiehäuser. Künftig bieten wir in unseren Häusern ein ganzheitliches auf E-Health-Care basiertes Gesundheitskonzept an. Die Elemente dafür sind u.a.: Elektronisch gesteuertes Gesundheitsmanagement, Vitaldatenüberwachung, digital basierte Arztassistenz. Die Casa de la Vida (Häuser zum Leben) soll das neue Zuhause unserer Bewohner sein. **„Mein Zuhause“!**

Ihr Michael Bethke
(Geschäftsführer)



Foto: Shutterstock/Monkey Business Images

Berliner Zentrale: Tel. 030 814001100

E-Mail: info@michaelbethke.com

CASA DE LA VIDA

MEIN ZUHAUSE



SCHLIE LEVEN

So viel Selbstständigkeit wie möglich, so viel Hilfe wie nötig!

ABWECHSLUNGSREICH LEBEN IN DER GEMEINSCHAFT!

- barrierefreie, seniorenrechtliche Mietwohnungen mit Balkon oder Terrasse
 - Pflegewohngemeinschaft
 - Ambulante Hauskrankenpflege
 - Tagespflege
 - Schlüsselservice
- Hausnotrufsystem
 - Restaurant
 - hauseigene Küche
 - Concierge als direkter Ansprechpartner
 - Ausflüge, Sport, Lesungen, kleine Konzerte

Casa de la Vida GmbH –Eine Gesellschaft der Michael Bethke Unternehmensgruppe

www.casa-de-la-vida.de



SCHLEI

Wissenswertes zum Ostseefjord

Die Schlei ist eine in der Eiszeit entstandene Förde an der Ostsee, welche die Landesteile Angeln und Schwansen trennt. Von der Mündung bis nach Schleswig misst die Schlei ca. 42 km in der Länge bei einer mittleren Breite von 1,3 km. Sie ist damit länger und schmaler als alle anderen Förden Schleswig-Holsteins.

In der Fahrrinne beträgt die durchschnittliche Wassertiefe etwa 3 m und die Wasserfläche ca. 54,6 km², was einem Volumen von ungefähr 163,8 m³ entspricht. Hierbei handelt es sich um sogenanntes Brackwasser – eine Mischung aus Salz- und Süßwasser. Von Schleimünde bis nach Schleswig nimmt der Salzgehalt des Wassers dabei stetig ab.

Das Süßwasser gelangt über die Auen in die Förde. Die größte Einspeisung erfolgt dabei durch die Füsinger Au bei Schleswig.

Daher fangen Angler und Fischer in der Schlei Süß- und Salzwasserfische.

In der Nähe von Schleswig liegt die breiteste Stelle der Schlei – die „Große Breite“. Sie misst von Nord nach Süd ca. 4,2 km und wird regelmäßig zur Austragung von Regatten genutzt.



IM GESPRÄCH MIT EIGENTÜMERN: FAMILIE LEHNER

SIE HABEN SICH FÜR EINE IMMOBILIE IN SCHLIE LEVEN ENTSCHEIDEN. WIE SIND SIE AUF DAS LEUCHTTURMPROJEKT IN SCHLESWIG AUFMERKSAM GEWORDEN?

Wir haben im Immobilienteil unserer Tageszeitung von diesem Projekt erfahren. Es wurde dann unmittelbar ein Termin in Schleswig vereinbart, um das Baufeld anzusehen und uns das Konzept persönlich erklären zu lassen.

ICH GLAUBE, MAN KANN SAGEN, DASS SIE ZU DER GENERATION PLUS GEHÖREN. DAS NEUBAUVORHABEN GLEICHT DEN DIMENSIONEN EINES EIGENEN STADTTEILS. HIER GIBT ES EINIGE ANNEHMlichkeiten, KUNST, KULTUR SOWIE SOZIALE EINRICHTUNGEN UND VERSORGUNG, DIE MAN BEI BEDARF IN ANSPRUCH NEHMEN KANN. WORAUF HABEN SIE DEN FOKUS BEI DEM ERWERB DER IMMOBILIE BESONDERS GELEGT?

Die Planung als Mehrgenerationenquartier hat uns total überzeugt. Die Nähe zu den genannten Annehmlichkeiten ist uns sehr wichtig. Die Möglichkeit zu haben, bei Bedürftigkeit in der dann gewohnten Umgebung zu bleiben und dort betreut zu werden bzw. in die Seniorenresidenz umziehen zu können, ist ein beruhigender Gedanke.

Natürlich ist die wunderschöne Lage an der Schlei mit dem sehr hohen Freizeitwert der gesamten Region ein bedeutendes Kriterium gewesen. Auch die Kreisstadt Schleswig ist uns sehr sympathisch, und wir erwarten uns dort eine hohe Lebensqualität.

ES GIBT ZAHLREICHE GRUNDRISS- UND AUSSTATTUNGS-MERKMALE, Z.B. SCHWELLENLOSE LÖSUNGEN, BARRIEREFREIEN WOHNRAUM UND BÄDER. HABEN SIE IHRE IMMOBILIE IHRER ZUKÜNFTIGEN LEBENS- UND WOHNsituation ANGEPAßT?

Bisher wohnen wir in einem Haus mit Garten. Deshalb waren uns der Wohnungstyp und die Lage im Haus sehr wichtig. Außerdem gefällt es uns, dass wir auf die Ausstattung unserer Wohnung noch Einfluss nehmen können.



WIE WAREN SIE MIT DER BERATUNG UND DEM SERVICE ZUFRIEDEN?

Herr Simke von der SIG Holstein hat uns von Anfang an sehr kompetent und umfassend beraten. Alle Fragen wurden von ihm sehr freundlich und geduldig beantwortet. Sachverhalte wurden verständlich erklärt, sodass wir uns gut begleitet fühlen.

DER DRITTE LEBENSABSCHNITT IN SCHLIE LEVEN, WIE KÖNNTE DER FÜR SIE AUSSEHEN?

Wir sind zuversichtlich, unser neues Zuhause, die wunderschöne Umgebung, die vielfältigen Freizeitmöglichkeiten und das kulturelle Angebot ausgiebig zu nutzen. Weiterhin freuen wir uns auf einen interessanten Austausch mit unseren zukünftigen Nachbarn und auf ein harmonisches Miteinander in Schlie Leven!

ALGEN

Mehr als nur Unterwasserpflanzen

Aufgrund des enthaltenen Chlorophylls sind Algen (lat. alga = „Seegras“ , „Tang“) hauptsächlich grün. Jedoch gibt es auch rötlich, bräunlich oder blaugrün gefärbte Algen – immer dann, wenn das Grün des Chlorophylls durch zusätzliche Farbpigmente überlagert wird. Wissenschaftler gehen davon aus, dass es etwa 400 000 unterschiedliche Algenarten gibt, für Nahrungsmittel oder Kosmetik werden nur ca. 160 Arten genutzt.

Für einige ist der bloße Gedanke des Vorhandenseins von Algen Grund genug, nicht baden zu gehen. Manchen wiederum bereitet es ein unangenehmes Gefühl, wenn sie im Meer oder See plötzlich Algen zwischen ihren Beinen spüren. Mitunter gibt es am Badestrand Schaumberge. Hierbei handelt es sich um von den Wellen zu Schaum geschlagenes Algeneiweiß. Fischsterben kann durch gefährliche Blüten von giftigen Algen wie z. B. den Blaualgen – auch Cyanobakterien genannt – ausgelöst werden. Besonders bei langanhaltend hohen Temperaturen vermehren sie sich rasant. Zur Sicherheit werden dann Badestrände vorsorglich geschlossen.



Generell sind Algen jedoch wichtig für den Klimaschutz. Mithilfe der Photosynthese stellen sie nicht nur Sauerstoff her, sondern darüber hinaus auch das Treibgas CO₂. Zudem gäbe es ohne sie weder Wale noch Fische, Krebse oder tierisches Plankton, u. a. Krill (kleine, garnelenförmige Krebstiere).

In Asien werden Algen ganz selbstverständlich als Nahrungsmittel genutzt, hierzulande denkt man eher an einen glitschigen Haufen am Strand. Als „Gemüse aus dem Meer“ gehören Algen nach Ansicht von Spitzenköchen und Ernährungsexperten schon lange auf den Speiseplan. Sie sind nicht nur gesund und vielseitig verwendbar, sondern ein Allrounder auf dem Teller. Algen enthalten viele lebenswichtige Mineralstoffe, Spurenelemente, Eisen und wichtige Antioxidantien wie Vitamin E, B1 und B12.



Bauen in Norddeutschland

REGIONAL VERWURZELT

Wir realisieren den Rohbau und arbeiten als Generalunternehmen

Bux-Bau ist ein mittelständisches Unternehmen mit einem breiten Aufgabefeld. Die Kerngebiete ziehen sich vom Landkreis Stade über Hamburg bis nach Schleswig-Holstein. Von Maurer- Beton- und Verblendarbeiten bis hin zu schlüsselfertigen Gebäuden vereint das Bauunternehmen individuelle Wünsche aber auch visionelle Großprojekte. Mit geschultem Fachpersonal und Expertise in jeder Abteilung sind wir stolz darauf ein Teil dieser Branche zu sein. Die Zuverlässigkeit und Treue gegenüber unserer Partner und Kunden sind uns ebenso wichtig, wie ein ehrlicher und respektvoller Umgang miteinander. So ist es uns möglich im Team zu agieren und gemeinsam Neues zu erschaffen. Auch in Zukunft ist es für uns oberste Priorität unsere Werte zu vertreten und zusammen mit unseren Partnern erfolgreich zu sein.

Buxtehuder Baugesellschaft mbH | Am Siedenkamp 28 | 21640 Bliedersdorf

info@bux-bau.de | [04161/5935-0](tel:0416159350) | www.bux-bau.de |

54°23'N – 9°5'0

FRIEDRICHSTADT

– das „Klein Amsterdam“
zwischen Eider und Treene

Der gottorfsche Herzog Friedrich III. gründete 1621 Friedrichstadt (dänisch: Frederiksstad, nordfriesisch: Fräärstää, plattdeutsch: Friesstadt, Frieestadt, Friechstadt) an der Eider-Treene-Niederung an der Mündung des Nebenflusses Treene in die Eider. Nachdem Adolf von Schleswig-Holstein-Gottorf 1573 hier die Treene hatte durchdämmen lassen, so dass sie ihrem ursprünglichen Flussbett nicht mehr folgen konnte, wurde die in der Marsch gelegene Fläche bewohnbar.

Der breite Unterlauf der Treene begrenzt im Norden die Siedlungsfläche, die Eider südlich. Die Altstadt wird durch die Verbindungen der beiden Flüsse nach Osten und Westen begrenzt. Verbunden sind sie untereinander durch zwei Grachten – dem Mittelburggraben (auch Mittelburgwall genannt), der am Nordrand des Marktplatzes vorbeiführt, und dem Fürstenburggraben, der einen Winkel um Südwesten und Süden der Altstadt bildet. Insgesamt gibt es 18 Brücken über die Flüsse und Kanäle.

Vom Mittelburggraben, der zentralen Gracht, aus fällt der Blick auf neun Kaufmannshäuser an der Westseite des Marktplatzes. Das einzigartige Ensemble stammt noch aus der Zeit der Stadtgründung vor fast 400 Jahren. Über den Haustüren fallen die typischen Hausmarken auf, kleine Ornamente, die einst auf den Beruf oder eine Eigenart des Hausbesitzers hingewiesen haben. Ein Wahrzeichen am Marktplatz von Friedrichstadt ist auch das hübsch verzierte, blau-weiße Pumpenhäuschen von 1879.

Das wohl schönste Wohnhaus aus der Gründerzeit von Friedrichstadt ist die „Alte Münze“. Sie wurde 1626 vom niederländischen Statthalter Adolph van Wael erbaut. Anders als der Name vermuten lässt, diente das Haus nie als Münzstätte, sondern als Speicher, später auch als Kirche und Bibliothek. Heute befindet sich in dem Gebäude das Stadtmuseum. Die Ausstellung befasst sich mit der Stadtgeschichte und den verschiedenen Glaubensrichtungen, die heute noch in Friedrichstadt existieren. Dafür stehen auch die fünf Gotteshäuser für nur rund 2600 Einwohner, darunter etwa die auffällige Remonstrantenkirche. Sie ist die einzige Kirche der protestantischen Remonstranten außerhalb der Niederlande. Dort finden regelmäßig Gottesdienste auf Niederländisch statt.

Ihren Namen verdankt die Stadt Herzog Friedrich III. von Schleswig-Gottorf, er hatte es sich damals zum erklärten Ziel gemacht, eine starke Handelsmetropole an der Nordseeküste zu erschaffen.

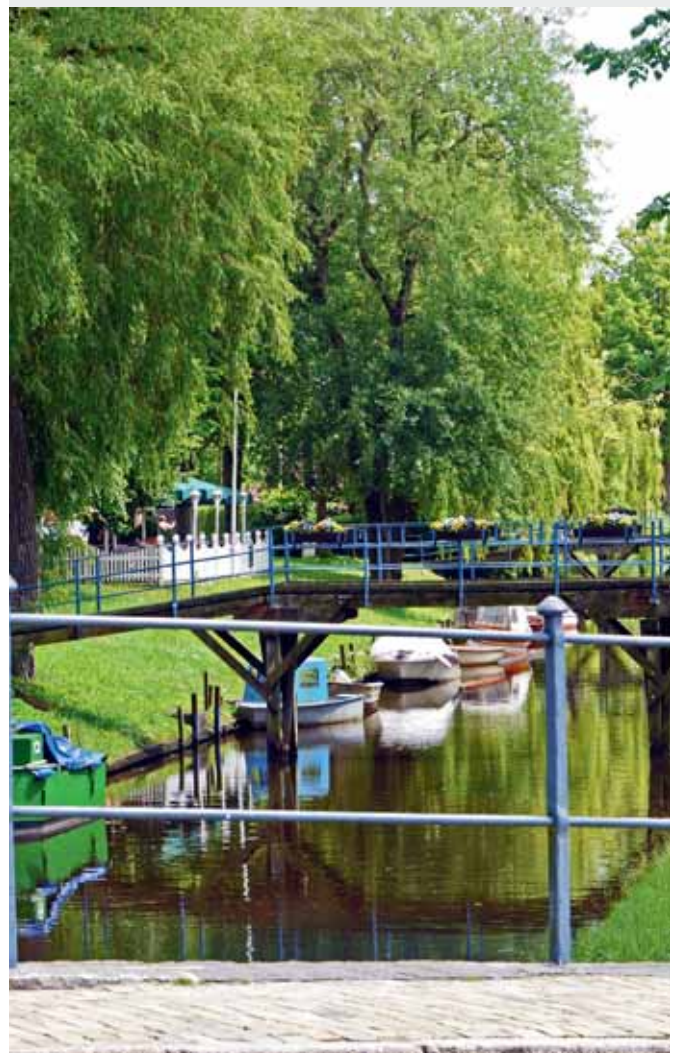
Sein Land sollte zum Mittelpunkt einer Handelslinie von Spanien über Russland nach Ostindien aufgewertet werden. Dafür holte er niederländische Bürger nach Friedrichstadt – wohl wissend, dass Holland damals Welthandelsmacht war und seine Bürger führende Wasserbauer und Händler Europas.

„Wo die Gracht glücklich macht – Deine Auszeit in Friedrichstadt“ – mit diesem Slogan wirbt die Holländerstadt auf ihrer Webseite für eine ihrer Sehenswürdigkeiten. Friedrichstadt besuchen ohne Friedrichstädter Grachtenfahrt – undenkbar.

Zwischen Juli und September kann man täglich an Stadtführungen teilnehmen – teilweise haben die Führer*innen Kleidung an, die holländischen Trachten nachempfunden sind. Das Museum für Friedrichstädter Geschichte zeigt Artefakte aus der interessanten und abwechslungsreichen Stadtgeschichte und ihrer multireligiösen Prägung.

Das Umland von Friedrichstadt prägt eine flache Wiesenlandschaft, die sich durch das Hinterland bis zur Nordseeküste zieht. Und wie es sich für eine richtige Holländerstadt und deren Umgebung gehört, kann man hier natürlich auch alles per Fahrrad erkunden.

Ein Besuch lohnt sich! *„Eine Auszeit in Friedrichstadt“* ist garantiert.





Quellen: Kieler-woche.de, books.google.de
Fotos: pixabay.com

TINE AUS HUSUM

Maid aus Norddeutschland



Mit stolz erhobenem Blick Richtung Nordsee schauend und in aufrechter Haltung steht Tine, die Bronzefigur einer jungen Fischerfrau in holländischen Holzpantinen und in der rechten Hand ein Ruder haltend, auf dem Sockel des 1902 errichteten Brunnens des Marktplatzes im beschaulichen Husum. Sie ist das heimliche Wahrzeichen der Stadt, in der u.a. der bedeutende Schriftsteller und Jurist Hans Theodor Woldsen Storm (1817–1888) geboren wurde.



In der vom Marktplatz abgehenden Großstraße befand sich im 19. Jahrhundert das „Thomas Hotel“. Eine der dortigen jungen Angestellten war Dora Fuchs (1878–1966), die auserwählt wurde, dem gebürtigen Husumer Bildhauer Adolf Brütt (1855–1939) Modell zu stehen für ein ganz besonderes Denkmal – die in Bronze gegossene Tine-Statue. Denn die junge, hübsche Dora verkörperte die junge Fischerfrau per se, die auf die Haupterwerbszweige der Stadt Husum – Seefahrt, Fischerei und Viehhandel – hindeuten sollte.

Auf diese Figur einigten sich der zur damaligen Zeit in Berlin lebende Künstler Brütt und die Husumer Auftraggeber nach weitgehender Übereinstimmung. Einzig die Schuhwahl von Brütt ereiferte die Gemüter des Denkmalkomitees, welches aus den beiden Stiftern, der wohlhabenden Brauerei- und Hofbesitzerin sowie Alleinerbin Anna Catharina Asmussen (1793–1868), und ihrem Cousin, dem Schiffsreeder August Friedrich Woldsen (1792–1866), sowie dem damaligen Bürgermeister Adolf Menge (1856–1917) und weiteren Honoratioren bestand. Das Komitee trat kurz vor Beendigung der Bronzefigur mit dem Wunsch an Brütt heran, Tine nicht in den typischen holländischen Holz-

pantinen abzubilden, sondern in Schuhen darzustellen. Dahinter verbarg sich offensichtlich das auf stolze Repräsentation eingestellte Denkmalkonzept. Die Pantinen seien schlichtweg regional untypisch und machten „einen erbärmlichen Eindruck“. Brütt ließ sich von seiner Meinung jedoch nicht abbringen und so trägt Tine bis heute Pantinen. In dem Brief Brütts an Menge vom 13. August 1902 weist Brütt darauf hin, „dass man niemals in einem hübschen, jungen und gesunden Weib, es mag anhaben was es will, und wenn es Lumpen sind, die Armut erblickt, sondern den besten Reichtum, der auf der Welt zu haben ist.“

Den Namen Tine verdankt die Figur dem einheimischen Volksmund nach im Übrigen ihrer Stifterin Anna Catharina (Kosename „Tine“ für Catharina) Asmussen, der „unsterblichen Wohltäterin Husums“, die der Stadt ihr ganzes Vermögen vermachte.

Seit 1902 erinnert offiziell eine Straße an die großzügige Stifterin, denn der Tine-Brunnen heißt eigentlich Asmussen-Woldsen-Denkmal.

IM GESPRÄCH MIT DEN EIGENTÜMERN FRAU GEHLHAAR UND HERRN BORSTELMANN

SIE HABEN SICH FÜR EINE IMMOBILIE IN SCHLIE LEVEN ENTSCIEDEN. WIE SIND SIE AUF DAS LEUCHTTURMPROJEKT IN SCHLESWIG AUFMERKSAM GEWORDEN?

Als ein gebürtiger und aufgewachsener Schleswiger (Michael Borstelmann) sind wir regelmäßig bei Freunden in Schleswig und grundsätzlich an der Stadtentwicklung interessiert. Bei einem Spaziergang „Auf der Freiheit“ wurden wir durch die Hinweisschilder am Schlie-Leven-Showroom auf das neue Projekt aufmerksam.

Entgegen meiner Aussage (M. B.), im Rentenalter nicht wieder nach Schleswig ziehen zu wollen, hat uns das Projekt so sehr angesprochen, dass ein Umzug von Bremen nach Schleswig nun doch in Betracht kam.

ICH GLAUBE, MAN KANN SAGEN, DASS SIE ZU DER GENERATION PLUS GEHÖREN. DAS NEUBAUVORHABEN GLEICHT DEN DIMENSIONEN EINES EIGENEN STADTTEILS. HIER GIBT ES EINIGE ANNEHMLICHKEITEN, KUNST, KULTUR SOWIE SOZIALE EINRICHTUNGEN UND VERSORGUNG, DIE MAN BEI BEDARF IN ANSPRUCH NEHMEN KANN. WORAUF HABEN SIE BESONDERS DEN FOKUS BEI DEM ERWERB DER IMMOBILIE GELEGT?

Generationsübergreifendes Wohnen; der Mix aus Grundversorgung (Einzelhandel, Ärzteversorgung, Gastronomie etc.) und Kulturangebot, und das alles fussläufig erreichbar; die Option, eine häusliche Versorgung im Pflegefall in Anspruch nehmen zu können.



ES GIBT ZAHLREICHE GRUNDRISS- UND AUSSTATTUNGS-MERKMALE, Z. B. SCHWELLENLOSE LÖSUNGEN, BARRIERE-FREIEN WOHNRAUM UND BÄDER. HABEN SIE IHRE IMMOBILIE IHRER ZUKÜNFTIGEN LEBENS- UND WOHN-SITUATION ANGEPASST?

Ja, auf die Zukunft ausgerichtetes Wohnen im Alter war uns wichtig – und das in einem modernen, komfortablen Umfeld.

WIE WAREN SIE MIT DER BERATUNG UND DEM SERVICE ZUFRIEDEN?

Sehr! Von der ersten Kontaktaufnahme bis zur Begleitung zum Notar war es sehr individuell und professionell.

DER DRITTE LEBENSABSCHNITT IN SCHLIE LEVEN, WIE KÖNNTE DER FÜR SIE AUSSEHEN?

Beruhigt in die Zukunft blicken, was die Rahmenbedingungen des Wohnens im Alter betrifft.

Herzlich willkommen im neuen Stadtquartier Schlie Leven



Quartier Schlie Leven, Visualisierung HP&P Gruppe

Will man heutige Wohnquartiere umsichtig und zukunftsfähig gestalten, bedarf es einer verantwortlichen Planung, die die Determinanten Klima, Mobilität, smarte Vernetzung, innovative Energiekonzepte und eine hohe Lebensqualität inkludieren. Dieser Anspruch mündet nun in ein neues Wohn- und Lebensprojekt im Norden Deutschlands.

Die beliebte Wikingerstadt Schleswig bekommt damit auf der ehemaligen Konversionsfläche „Auf der Freiheit“ immensen Zuwachs, denn direkt am Ufer der Schlei plant die HP&P Gruppe mit insgesamt etwa 32 Hektar eines der größten Stadtviertel des Bundeslandes Schleswig-Holstein. Im September 2021 erfolgte der Spatenstich für die erste Teilfläche von etwa 10 Hektar. Beabsichtigt ist ein ganzheitlich gelebtes Nutzungsareal, bei dem nicht nur das Mehrgenerationenwohnen mit allen dazugehörigen Versorgungsstrukturen im Vordergrund steht. Vielmehr entsteht ein Gesamtkonzept mit Fokus auf Nachhaltigkeit, Barrierefreiheit, Digitalisierung, Inklusion und einer Vielzahl an Serviceleistungen. Gleichzeitig kommt ein einzigartiges Energiekonzept zum Tragen, das es so in dieser Größenordnung in Deutschland noch nicht gibt. Obendrein folgt das Quartier dem Prinzip der kurzen Wege, um den dortigen Bewohnern, aber auch den Schleswigern den Zugang zu jedem Dienstleister schnellstmöglich zu gewährleisten.

Begegnung von Alt und Jung

In Schleswig entsteht ein in jeder Hinsicht nachhaltiges, lebendiges und partizipatives Lebensumfeld für jede Generation.



Gleich der erste Bauabschnitt enthält mit einer 133 Betten großen Seniorenresidenz mit integriertem Pflegezentrum sowie einem Haus mit 50 Wohneinheiten für betreutes Wohnen zwei Gebäude des Health-care-Segments. Beide Objekte eint der Anspruch einer hochwertigen Einrichtung mit großzügigen und flexiblen Grundrissen. In den weiteren Bauabschnitten folgen 24 Gebäude jeglicher Couleur, die Wohnen für variierende Familiengrößen aufgreifen. Überdies flankieren eine Tagespflege, eine Kurzzeitpflege, Service-Wohnen, ein Hotel, Gastronomie, Büro- und Einzelhandelsflächen sowie ein Ärztezentrum, Physiotherapie und ein Medical Fitnessbereich das Mixed-Use-Quartier. Mit diesem Konzept wollen wir eine erweiterte Zielgruppenansprache erreichen. Doch eine ganzheitliche Planung besteht nicht nur aus pragmatisch-funktionalen Nutzungen.

Zumeist entfaltet sich ein lebendiges Quartiersleben nur mit einer Vielzahl abwechslungsreicher Kultur- und Freizeitangebote, wie sie etwa in öffentlich zugänglichen Grünflächen zu finden sind. Der Uferbereich von Schlie Leven verfügt daher über eine attraktive Promenade mit diversen Freizeitangeboten. Darüber hinaus formulierte die Stadt Schleswig die Auflage, die Zugänglichkeit dieser Bereiche inklusive dortiger Grünflächen der Öffentlichkeit zu gewähren. Jene Verpflichtung fördert einerseits das Zusammenleben der gesamten Schleswiger Bevölkerung und wirkt andererseits dem örtlichen Cocooning entgegen. Auch das kulturelle Angebot wird weiter ausgebaut. Hierfür saniert die Stadt Schleswig ein bestehendes Gebäude und rundet mit dem neuen Theater das geplante Gesamtquartier ab.

Vielfältiges Wohnen an der Schlei



Gebäudeensemble der Strandhäuser, @HP&P Gruppe

Schlie Leven = Ursprung der Wikingersprache

Der Name des neuen Stadtviertels ist eine Art Hommage an die ursprüngliche Sprache der Wikinger und möchte die Zugehörigkeit zur Region verdeutlichen. Die Bewohner sollen sich vollends zuhause fühlen.

Doch nicht nur die Wahrung regionaler Traditionen ist der HP&P Gruppe ein Anliegen. Wichtig war gleichfalls, dass sich die unterschiedlichen Nutzungsarten ergänzen – mehr noch: Sie sollen ineinanderfließen. Somit wird die Partizipation innerhalb des Quartiers zwischen den einzelnen Betreibern und den späteren Eigentümern forciert.

Ankerpunkt: Naturerhalt

Die prädestinierte Lage an der Schlei bietet den zukünftigen Bewohnern exklusives Urlaubsfeeling. Schon allein deshalb vermitteln die wassernahen Strandhäuser mit ihren großzügigen Dachterrassen und Balkonen sowie unverbautem Blick zur Schlei einen Wohnkomfort allererster Güte. Der Uferbereich verfügt über eine attraktive Promenade und zahlreiche Badestellen. Daher formulierte die Stadt Schleswig die Auflage, die Zugänglichkeit dieser Bereiche inklusive dortiger Grünflächen der Öffentlichkeit zu belassen. Das fördert das Zusammenleben der gesamten Schleswiger Bevölkerung. Flankiert wird dieser Gedanke von dem quartiereigenen Kulturgebäude, das ebenso für die Öffentlichkeit zugänglich sein wird. Ganz unter der Prämisse „Kultur gemeinsam erleben!“ In der Konsequenz übernehmen Kultur und Natur ein Stück weit die Aufgabe, Schlie Leven mit der Stadt Schleswig zu vereinen.



Drohnenaufnahme MBU-Net

Übergreifend kann man sagen: Im Norden findet man sein Glück, in Schleswig – genauer im Schlie Leven – findet man sein Zuhause! Es ist ein Ort der demografischen und sozial-ökonomischen Integration und Gleichstellung.





Interview

Manuel Preis

Architekt, geschäftsführender Gesellschafter der HP&P Gruppe sowie verantwortlicher Architekt und Projektleiter von Schlie Leven

Was macht Schlie Leven als Bauprojekt für Sie so besonders?

Manuel Preis: Für die besondere Attraktivität sprechen für mich gleich mehrere Gründe. Zum einen handelt es sich um eine der letzten regionalen Flächen, die eine unmittelbare Nähe zur Schlei aufweisen. Darüber hinaus verbindet sich dort auf perfekte Weise Wohnen mit vielen Aspekten der Naherholung und das Quartier bietet eine umfassende versorgungsrelevante Infrastruktur. Obendrein erfolgt die Wärmeversorgung über ein zukunftsorientiertes „Wärmekonzept 4.0“ und – ein wesentlicher Punkt – das gesamte Bauvorhaben wird komplett über uns abgewickelt, also alles aus einer Hand.

Das ist ungewöhnlich für ein Architekturbüro. Wie realisieren Sie die gesamte Klaviatur des Bauvorhabens?

M. P.: Das ist in der Tat nicht häufig zu beobachten. Entscheidend ist, dass wir uns nicht als reine Architekten sehen, sondern das Gesamtvorhaben interdisziplinär angehen und über die HP&P Gruppe auch den Bauherrn stellen. Nur so ist es uns möglich, die geplanten Ziele auch in der Umsetzung zu erreichen. Selbstverständlich bedarf es hierfür eines guten Netzwerkes, eines kompetenten Mitarbeiterteams und das Vertrauen der Stadt Schleswig sowie dem Schulterchluss aller am Projekt beteiligten Unternehmen. Nicht zuletzt verfügen wir über eine ausgezeichnete Finanzpower, die uns in schwierigen Zeiten den Rücken freihält.

Woran wird im Quartier aktuell gebaut bzw. gearbeitet?

M. P.: Die Seniorenwohnanlage wird das erste Gebäude sein, das wir Ende Juni dieses Jahres an den Betreiber übergeben können. Parallel begann bereits der Hochbau im Baufeld 1b, zu dem das Gebäude für das betreute Wohnen mit 53 Wohneinheiten gehört. Gleichmaßen fand vor einigen Monaten einerseits der Spatenstich für das Baufeld 5 statt, das ein Gebäudeensemble mit 93 Wohneinheiten für das Mehrgenerationenwohnen vorsieht. Ebenso war es der Startschuss für die Erschließungsarbeiten der B-Pläne 102 und 105 – der größte Teil des Areals.

Der 21. Oktober 2023 war ein geschichtsträchtiger Tag im negativen Sinne, denn es brach eine schwere Sturmflut über Schleswig herein. Trafen Sie für das Quartier Schlie Leven bereits Maßnahmen für den Hochwasserschutz?

M. P.: Unbedingt, denn das nahe Bauen am Wasser impliziert in jedem Fall die Notwendigkeit für einen ausreichenden Hochwasserschutz. Die prognostizierte Steigung des Meeresspiegels kann laut Experten zwischen 60 Zentimeter und einem Meter betragen. Aus diesem Grund legen wir zu den baulichen Vorgaben von 2,75 Metern für Wohnbereiche und 2,25 Metern für Gewerbeflächen noch einen weiteren Meter drauf, um einen langfristigen Schutz zu gewährleisten.

Wie profitieren die Region und die Wirtschaft von dem neuen Viertel?

M. P.: Der Mehrwert erschließt sich schon aus der Tatsache, dass mit dem neuen Quartier eine Vielzahl an neuen Bewohnern das Gebiet bereichern und damit die Wirtschaftlichkeit auf vielfältige Weise dynamisieren wird. Dafür sorgen sicher auch die Hotel- und Gastronomiebetriebe, deren Türen für jedermann offen stehen. Wir schaffen überdies weitere Arbeitsplätze für Pflege- und Betreuungspersonal, die in den Bereichen Seniorenpflege, Service-Wohnen oder im ambulanten Dienst ihren neuen Wirkungskreis finden. Darüber hinaus leitet uns während des Projektes die Intention, möglichst nur Handwerksbetriebe aus der Region zu beauftragen. Mehr noch, es sollen nach Fertigstellung von Schlie Leven die Pflege- und Instandhaltungsmaßnahmen von örtlichen Firmen bewerkstelligt werden.

Die Realisierung des Projekts wird fast zehn Jahre andauern. Wächst man nicht mit der Zeit mit dem Ort zusammen?

M. P.: Ganz bestimmt sogar! Es ist ja nicht nur das Projekt, was eine enge Bindung erzeugt, mir gefallen ebenso die dort lebenden Menschen und natürlich die Faszination der Lage. Nicht umsonst weist der jährliche Glücksatlas zum wiederholten Mal das Bundesland Schleswig-Holstein mit dem höchsten Glücksfaktor aus.

Wie läuft die Vermarktung der Wohnungen zum jetzigen Zeitpunkt?

M. P.: Schon jetzt sehen wir ein sehr großes Interesse und das, obwohl die Vermarktung gerade erst begonnen hat. Hier legen wir den professionellen Abwicklungsprozess in die vertrauensvollen Hände der Sparkasse Holstein und ihrer Verbundpartner.

Wenn Sie drei Argumente nennen sollten, sich in Schlie Leven niederzulassen, welche wären das?

M. P.: Aktuell „arbeiten“ wir noch, wo andere Urlaub machen. Die geplante Angebotsvielfalt in Schlie Leven wird jedoch alles bereitstellen, was ein zukunftsorientiertes Quartier auszeichnet, sodass bei uns „Leben, wo andere Urlaub machen“ vom Werbeslogan zum Alltag wird. Der zweite Grund liegt in der Aussage „Immer ein bisschen Meer“. Darunter verstehe ich etwa die kulturelle Vielfalt. Das meine ich nicht nur, weil ein neues Kulturhaus in unserer Gebietsmitte mit zahlreichen Veranstaltungen jährlich entsteht. Es ist obendrein die Region rund um die Schlei mit den kleinen historischen Städten, charmanten Dörfern und einer lebendigen Kunstszene, die dazu einlädt, neue Erfahrungen zu sammeln und sich kreativ zu entfalten. Das dritte Argument liegt in der natürlichen Schönheit des Gebietes. Jeder Naturliebhaber wird in der einzigartigen Schlei-Region sein persönliches Highlight finden, welches jeden Tag aufs Neue individuell erfreut, egal ob beim Wandern, Segeln, Radfahren oder bei sonstigen Outdoor Aktivitäten.

Foto: Stevie Wagner / airwatch.de



Energiekonzept 4.0




Das Wärmekonzept ist in dieser Größenordnung bisher einzigartig

Zur Anwendung kommt eine bereits in anderen Quartieren erprobte Versorgungsstruktur des sogenannten Kalten Nahwärmenetzes. Für das Quartier Schlie Leven wird es allerdings auf eine Größenordnung erweitert, die es bis dato so noch nicht gab.

Die Gewinnung der benötigten Energie erfolgt klimaschonend einerseits aus dem Erdreich und obendrein aus dem Abwasser. Ziel ist es, einen hohen Anteil erneuerbarer Energien in die Wärmeerzeugung zu integrieren und hohe Wärmeverluste – wie sie etwa bei einer klassischen Fernwärmeerzeugung auftreten – zu vermeiden.

Die Technologie schafft es außerdem, die Vorlauftemperaturen in den Wohnungen herabzusetzen. Die Neubauten im östlichen Teil des Quartiers werden folglich mit einer Vorlauftemperatur von maximal 45 °C versorgt. Dieses Temperaturniveau ist für die Heizwärmeversorgung bereits ausreichend. Herkömmliche Fernwärmenetze arbeiten hier mit 70 bis 80 °C. Das **LowEx** genannte Wärmenetz ist für insgesamt 1200 Wohneinheiten mit einem Wärmebedarf von ca. 5,4 Gigawattstunden pro Jahr und einer Heizleistung von rund 2,5 Megawatt ausgelegt.





Für LowEx wurde auf einer Fläche von 10 000 m² ein Erdwärmekollektorfeld mit insgesamt 25 km Rohrleitungen angelegt.

Zwei Sole-Wasser-Großwärmepumpen mit jeweils 500 kW Heizleistung beziehen zudem Umweltenergie aus einer nahegelegenen Abwasserleitung. Der dafür notwendige Strom kommt von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen sowie von Photovoltaik-Modulen.

Eine vorausschauende Energiegewinnung spart Kosten

Der Bau dieser Wärmeversorgung partizipiert von einer Förderung im Sinne des Programms „Wärmenetzsysteme 4.0“. Im Kern des Programms steht die Entwicklung von zukunftsorientierten und klima-freundlichen Wärmenetzen. Gemeint ist jedoch nicht nur der Einsatz einzelner Technologien und Komponenten, sondern insbesondere deren innovative Verknüpfung zu einem ökologischen Gesamtkonzept. Daraus resultieren sogenannte Wärmenetze der 4. Generation, die ihre Energie auf einem niedrigen Temperaturniveau bereitstellen, zum Großteil auf erneuerbaren Energien basieren und sich durch eine strommarktdienliche Sektorenkopplung auszeichnen.

Bilder: HP&P Gruppe

CO₂-Einsparung von 81 %, was ca. 1240 Tonnen pro Jahr entspricht.



Gemeinschaft leben mit einem durchdachten Nachbarschaftsmanagement

Aus Fremden werden Freunde – wenn man denn will

Nach Fertigstellung des gesamten Quartiers wird ein Zuzug von etwa 2300 dauerhaften Bewohnern erwartet, zuzüglich den Arbeitnehmenden, die sich auf einer Gewerbefläche von 20 000 Quadratmetern verteilen. Hinzu kommt eine Vielzahl an Besucher*innen, die ebenso Zugang zu allen im Quartier befindlichen (Freizeit- und Kultur-)Einrichtungen erhalten wie beispielsweise Ateliers, dem zentralen Kulturhaus der Stadt Schleswig mit Landes-Theatersaal, Flanierflächen, zur Slip-/Krananlage, zu Wanderwegen, zur Windmühle, zu dem ZEN-Meditationszentrum mit zugehörigen Manufakturen und Mitmach-Kursen.

Gebäudeensemble Schleiblick, Visualisierung HP&P Gruppe





Wie wird nun aus all diesen Neuankömmlingen eine gelebte Gemeinschaft?

Hier wird die Lösung nicht nur in einer digitalen Vernetzung liegen. Für ein optimales und im besten Fall gemeinnütziges Nachbarschaftsmanagement rief HP&P in Kooperation mit der GEWOBA Nord fl ankernd den Verein „SchlieLotsen“ ins Leben. Durch die Gründung sollen dauerhaft Wissenschaft, Forschung und Bildung, Jugend und Altenhilfe, Kunst und Kultur, Völkerverständigung, Toleranz und Demokratie, Naturschutz, Gleichberechtigung, Gemeinschaft, Sport, Heimatpflege und Ortsverschönerung im Quartier, in der weiteren Nachbarschaft und der gesamten Stadt im Interesse der dortigen Eigentümer, Bewohner, Gewerbetreibenden, Gäste und sonstigen Nutzer gefördert werden – unabhängig von Alter und Einkommen.

Im Kern stehen vier Interessen:

- Die Etablierung einer Willkommenskultur, die einen Orientierungskompass inkludiert
- Vernetzen und Verbinden innerhalb des Quartiers, aber auch mit der Stadt Schleswig
- Fördern bürgerschaftlichen Engagements für den sozialen Zusammenhalt und Austausch
- Anlaufstelle gemeinschaftlicher Interessen

Präventiver Hochwasserschutz



Seniorenresidenz, Visualisierung HP&P Gruppe

Ein sicheres Wohnumfeld an wassernahen Gebäuden gewährleisten

Die 2019 veröffentlichten Klimaszenarien des IPCC weisen darauf hin, dass der globale mittlere Meeresspiegel künftig immer schneller steigen kann. So ist bei anhaltend hohem Ausstoß von Treibhausgasen bis 2100 ein Anstieg von etwa 60 bis 110 Zentimetern plausibel. Gelingt es, Treibhausgasemissionen nennenswert zu reduzieren, muss trotzdem bis 2100 mit einem globalen mittleren Meeresspiegelanstieg von 30 bis 60 Zentimetern gerechnet werden.

Das betrifft gleichermaßen die Ostsee, die in Anbetracht ihrer binnenwasserähnlichen Situation sowohl bei Ostseehochwasser – beispielsweise durch Rückschwappeffekte verursacht – als auch bei Windstille von einem steigenden Wasserstand betroffen ist. In der Konsequenz bedarf es Präventionsmaßnahmen auf lange Sicht.

Bei den Vorgaben auf Nummer sicher gehen

Die Höhe der Oberkante des Fertigfußbodens von Räumen mit Wohnnutzung muss mindestens 2,75 Meter über dem Meeresspiegel liegen. Für gewerbliche Nutzungen minimiert sich die Anhöhe auf 2,25 Meter. Bei diesen Voraussetzungen agiert HP&P mit Vorausschau und Vorsicht und gibt den definierten Auflagen bei besonders wassernahen Gebäuden einen weiteren Meter hinzu.



Gesamtes Projektvolumen

Bauherr:
HP&P Gruppe

Architekt:
HP&P Generalplanung GmbH

Gesamtfläche:
32 ha

Wohneinheiten gesamt:
1200 (2300 dauerhafte Bewohner)

Gewerbefläche:
ca. 20 000 qm

Investitionsvolumen
ca. 800 Mio. €

Fertigstellung
ca. 2030



Wohnensemble Strandhaus

- 54 Wohneinheiten auf drei Gebäude verteilt
- Größen von 80 m² bis 160 m²
- 2 bis 4 Zimmer
- Tiefgaragen-Stellplätze



Detaillierte Projektunterlagen

Möchten Sie weitere Informationen zum Bauprojekt, zu Ausstattung oder Wohnungsangeboten erhalten, scannen Sie bitte den nebenstehenden QR-Code.

Wohnensemble Schleiblick

- 93 Premium-Wohneinheiten
- Größen von 60 m² bis 165 m²
- 2 bis 4 Zimmer
- 107 Tiefgaragen-Stellplätze
- 23 Stellplätze auf der Freifläche
- Kellerabstellraum für jede Wohnung
- Fahrradabstellraum
- Bodentiefe Fenster
- Helle Böden im Innenbereich
- Stilvolle und moderne Ausstattung mit Produkten namhafter Markenhersteller
- Glasfaseranschluss bis in die Wohnung für schnelles Internet





W
O
H
N
B
E
I
S
P
I
E
L
E





Mario Simke
Sparkasse Holstein



Kontaktdaten (siehe QR-Code)

Showroom im Quartier
Schlie Leven
Terminvereinbarung:
0451-4092775740

Sie sind seit vielen Jahren im Immobilienvertrieb tätig. Wie haben sich die Wünsche der Käufer im Laufe der letzten Jahre verändert?

Mario Simke: Natürlich spielt die Lage eine noch immer wesentliche Rolle, aber von Bedeutung ist ebenso eine gute Infrastruktur. Darüber hinaus legen viele Käufer heutzutage ein großes Augenmerk auf Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und moderne Ausstattung. In der Konsequenz ist es uns ein wichtiges Anliegen, stets am Puls der Zeit zu bleiben und eine Sensibilität für die Bedürfnisse der Käufer zu entwickeln, um ihnen das bestmögliche Paket zu schnüren.

Das Quartier Schlie Leven reagiert auf das unterschiedliche Anspruchsverhalten mit individuellen Wohnungstypen. Entsprechen die Konzepte den Vorstellungen der Kunden?

M. S.: Unsere Aufgabe war und ist es, ganz individuell auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Wünsche einer äußerst heterogenen Käufergruppe zu reagieren. Genau dafür wurde Schlie Leven entwickelt. Durch eine gezielte Ausrichtung auf die verschiedenen Ansprüche und Vorstellungen potenzieller Käufer strebt das Quartierskonzept danach, maßgeschneiderte Lösungen anzubieten. Sei es in der Architektur, Innenarchitektur, Ausstattung oder hinsichtlich durchdachter Serviceangebote. Es ist außerdem wichtig, dass die Konzepte kontinuierlich überprüft und wenn nötig angepasst werden. Somit wollen wir sicherstellen, ein höchstmögliches Maß an Kundenwünschen einfließen zu lassen.

Trotz eines deutschlandweit vorsichtigen Kaufverhaltens erfreut sich das Quartier hoher Beliebtheit. Welche Argumente überzeugten die Käufer, in den dortigen Standort zu investieren?

M. S.: Es sind im Wesentlichen sieben Hauptargumente:

- Wie eingangs erwähnt, punktet Schlie Leven mit einer überaus attraktiven Lage. Das Quartier befindet sich direkt am Ufer der Schlei – also an einer frei zugänglichen Wasserlage.
- Hohe Lebensqualität: Das Areal bietet eine Vielzahl von Annehmlichkeiten wie Parks, Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants und kulturelle Einrichtungen, die das Leben dort besonders angenehm machen.
- Wertsteigerungspotenzial: Aufgrund der zunehmenden Nachfrage nach Immobilien in dieser Region erwarten wir in Zukunft, dass gleichermaßen die Preise steigen. Aus Investorensicht steigt damit auch die Attraktivität zu kaufen.
- Moderne Architektur und Ausstattung: Die Gebäude sind modern und nach heutigen Kriterien umsichtig gestaltet. Zudem verfügen sie über eine hochwertige Ausstattung, was bei den Käufern einen besonders positiven Eindruck hinterließ.
- Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit: Ein ausschlaggebendes Ansinnen gilt dem Bedacht von Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Die im Quartier angewandten Maßnahmen, zu denen etwa das innovative Energiekonzept gehört, überzeugten eine Vielzahl der Käufer.
- Gute Infrastruktur: Das Quartier folgt dem Ansatz der kurzen Wege und bietet eine gut erschlossene Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel, Schulen, Kindergärten und medizinische Einrichtungen. Die gute Erreichbarkeit macht das Quartier bei allen Generationen beliebt.

Anzeige



WIR BAUEN FÜR DEN NORDEN

Ten Brinke ist ein Projektentwicklungs- und Bauunternehmen mit mehr als 120 Jahren Erfahrung. Aus dieser Position heraus und getrieben von unseren Grundwerten arbeiten wir daran, einen nachhaltigen Wandel in der Immobilienbranche voranzutreiben. Denn als internationales Familienunternehmen fühlen wir uns dem nachhaltigen Entwickeln und Bauen für zukünftige Generationen ganz besonders verantwortlich.

In Schleswig bauen wir aktuell im neuen Quartier „Schlie Leven“ für die HP&P Gruppe: Noch in diesem Jahr stellen wir hier eine moderne Seniorenresidenz mit 133 Zimmern und Gemeinschaftsräumen fertig; direkt nebenan realisieren wir 93 Eigentumswohnungen mit Blick auf die Schlei.

Unsere 15 für den deutschen Markt tätigen Niederlassungen sind ein starker und tatkräftiger Partner. Von der Projektentwicklung über den Bau bis hin zu Verkauf, Vermietung, Property und Asset Management.

**TEN
BRINKE.**

**SPRECHEN SIE UNS AN
TENBRINKE.COM**



Ingenieurbüro Dyck GbR
Energieberatung und
Tragwerksplanung

Bahnhofstraße 17
23611 Bad Schwartau
Fon: +49 451 21624
Fax: +49 451 22461
E-mail: info@ib-dyck.de
Web: www.ib-dyck.de

Ihr kompetenter Ansprechpartner für:

- Statische Berechnungen
- Bauphysikalische Nachweise
- Energieeffizienzhausplanung
- Energieausweise
- BEG Fördermittelnachweise für BAFA/KfW-Anträge
- Individuelle Sanierungsfahrpläne

Über 50 Jahre Expertise für:

- Neubauten
- An- und Umbauten
- Energetische Sanierung von Gebäuden

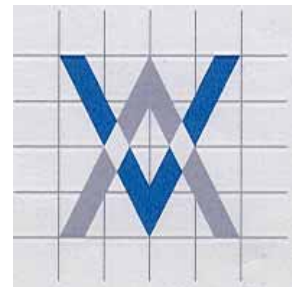
Ingenieurbüro für Tragwerksplanung und Brandschutz

Dipl.-Ing. Elmar Martin

Sachverständiger f. vorb. Brandschutz (EIPOS)
Nachweisberechtigter Ing. für alle Fachrichtungen (IngKH)

Statik - Wärmeschutz- Schallschutz - Brandschutz
Braugasse 5 | 35390 Giessen

seit 1992



über 30 Jahre
Ing.-Büro Martin

e.martin@ing-weber-martin.de | Tel: 0641-55995580 | Fax: 0641-55995582

www.ing-weber-martin.de

beraten | planen | bauen | überwachen



54°35'N – 9°55'O

VERTRÄUMTE DORFSCHÖNHEIT GANZ IN WEIß

Sieseby auf der Halbinsel Schwansen

Dem Hamburger Kaufmann und Ästheten Gustav Anton Schäffer (kurz: G. A. S.) ist es zu verdanken, dass Sieseby mit seiner direkt am Ufer der Schlei einheitlichen Bebauung aus weiß getünchten, reetgedeckten Fachwerkhäusern mit großen, schwarzen Scheunentoren und herrlichen Bauerngärten – an einigen Häusern lassen sich noch die schmiedeeisernen Initialen „G. A. S.“ finden – im Jahr 2000 als erstes Flächendenkmal in Schleswig-Holstein ausgewiesen wurde. Schäffer hatte diese Landarbeiterhäuser seinerzeit restaurieren lassen.

Die charmanten Schilfdächer Sieseby's gehören zu Norddeutschland wie die Fische im Wasser und prägen das Landschaftsbild Schwansens entscheidend. Ein mit Reet gedecktes Haus zeugt von einer jahrhundertealten Bautradition, ist eines der schönsten Dacheindeckungen und damit auch ein Zeichen von Stolz. Das Reet verrottet nur langsam, sodass mit Reet gedeckte Dächer mehrere Jahrzehnte über halten. Für Besucher von Sieseby sind die hübschen, von üppig blühenden Heckenrosen und Lavendel gesäumten Reetdachhäuser attraktive Fotomotive besonders zur Sommerzeit. Und strahlen zudem eine Behaglichkeit und Ruhe aus, die man am liebsten in den hektischen Alltag mitnehmen möchte.

Seit Mitte des 19. Jh. gehörte das Dorf Sieseby durch Übergabe Schäffers der Familie zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg. Zu ihrem Besitz zählt auch das berühmte Wasserschloss Glücksburg. Noch heute befindet sich Sieseby zum größten Teil in Besitz von Christoph Prinz zu Schleswig-Holstein.

Sieseby, das erstmals in einer Urkunde von 1267 erwähnt wurde, besteht nur aus einer Hauptstraße. Von Frühjahr bis Herbst wird

das Dorf mehrmals täglich von der Schleischiffahrt angesteuert.

Die von zahlreichen alten Bäumen umgebene wuchtige weiße spätromanische Feldsteinkirche stammt aus dem 12. Jh. Sie zählt zu den ältesten Gebäuden des Dorfes und bildet das Zentrum Sieseby's. Über den verwunschenen Friedhof führt ein Pilgerpfad mit verschiedenen Versen.

Per Fahrrad oder zu Fuß lässt sich das verträumte Sieseby wunderbar erkunden und die überwältigende Schleiensicht mit ihrem schilfgesäumten Ufer auf einem der vielen Bänke, teils im Schatten gelegen, genießen. Einfach die Seele baumeln lassen. Für naturverliebte Wanderfreunde gibt es eine schöne Wandertour von Sieseby zum an der Schlei gelegenen Gut Bienebek. Dieses Gut, aus Herrenhaus und den dazugehörigen Wirtschaftsgebäuden bestehend, ist ebenfalls unter Denkmalschutz. Die Herzogin zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg hat dort ihren Sitz.





KANUWANDERN ENTLANG DES SCHLEIUFERS

Es gibt vielfältige Möglichkeiten, den reizvollen Ostseefjord Schlei und seine Region zu erkunden. Wer es gern sportlich auf dem Wasser mag, der kann segeln, rudern oder Kanu/Kajak fahren, (Kite-)Surfen an der größten und breitesten Stelle der Schlei (Große Breite in Fleckeby) oder die Trend-Wassersportart der letzten Jahre, Stand-up-Paddling, z. B. in Schleswig ausüben. Im Übrigen ein Breitensportlicher Teilbereich des Kanusports, erfreut sich Wasserwandern großer Beliebtheit. Besonders Gruppen, aber auch Vereine jeglicher Art genießen in fröhlichem Zusammensein eine Tour mit dem Kanu auf der Schlei, einem der schönsten Wasserwanderreviere in Schleswig-Holstein.

Im Durchschnitt ist die Schlei nur 3 Meter tief und daher nicht für große Schiffe geeignet. Es gibt zudem sehr viele Flachwasserzonen, in die keine Segelyacht gelangen kann und die somit den Paddlern vorbehalten ist. Die seeartigen, fast vollständig abgetrennten Seitenbuchten der Schlei – Noore (Nehrungen) genannt – gliedern die Uferlinie, die dadurch eine Länge von 151 Kilometern erreicht. Die bekanntesten Noore liegen bei Schleswig: das Haddebyer Noor, an dessen Ufer die Reste der Wikingerstadt Haithabu liegen, und daran angrenzend das Selker Noor. Diese Noore sind stille Wasserflächen in einmaliger Lage. Insgesamt ist die Schlei sehr abwechslungsreich durch den Wechsel aus Engstellen sowie Buchten und gut zu befahren – ebenso ihre kleineren Zuflüsse wie die Füsinger Au (der größte Zufluss, bei Winningmay), die Koseler Au (bei Bohnert), die Hüttener und Osterbyer Au (bei Fleckeby) sowie einige andere kleine Bäche.



Quellen: www.flussinfo.net, www.wikipedia.org
Fotos: pixabay.com



Vom Wasserwandern aus erlebt man in einem der wichtigsten Naturparadiese eine reichhaltige Tier- und Pflanzenwelt in ihrer vollen Schönheit. Hier kommen vor allem Naturbegeisterte auf ihre Kosten. Röhrichtgürtel mit ausgedehnten Schilfbeständen prägen von Schleswig bis Kappeln über weite Strecken das Bild der Schleiufer.



Entlang der Schlei gibt es fachkundige, kompetente Vermieter von Kajaks und Kanadiern in verschiedenen Größen. Besonders Unerfahrenen sei empfohlen, der Einführung in den Umgang mit Booten, Paddel und Zubehör sowie dem Sicherheitstraining aufmerksam zu folgen. Bei unsachgemäßem bzw. übermäßigem Gebrauch kann ein Kentern, die unangenehme Folge sein.

Wer die Schlei lieber auf eigene Faust erkunden will, dem möchten wir einige Tipps mit auf die Wasserwanderung geben:

— Das Ornum Noor östlich von Missunde, die schmalste Seitenbucht der Schlei, darf nicht befahren werden. Es ist Privatbesitz des Guts Ornum und zudem wichtiges Laichgewässer für verschiedene in der Schlei lebende Süßwasser-Fischarten.

— Aus Naturschutzgründen ist vor Schleimünde die Befahrung der nördlichen Seite nicht erlaubt. Ebenso ist das Betreten der Ufer an der Halbinsel Reesholm verboten.

— Für diejenigen, die das Wasserwandern erst für sich entdeckt haben, ist es ratsam, an den beiden breiten Stellen der Schlei lieber in Ufernähe zu bleiben. Durch Segelyachten entstandene, z. T. kräftige Wellen sind nicht ungefährlich und können bei Unerfahrenheit durchaus zum Kentern führen.

HERZLICH WILLKOMMEN AUF SCHLOSS GOTTORF

Mehr als 800 Jahre alt, ist dieses prunkvolle Schloss auch heute noch dank vielfacher Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen eines der bedeutendsten profanen Bauwerke Schleswig-Holsteins. Eine Touristenattraktion par excellence. Aus der Vogelperspektive betrachtet, ähnelt das Schloss einem großen P mit seiner unregelmäßigen Anlage um den Schlosshof.

Fasziniert vom überwältigenden Interieur aus erlesenen Materialien, tief beeindruckt von seiner ausdrucksvollen Fassade und der idyllischen Umgebung wird ein Ausflug zum Schloss Gottorf zu einem unvergesslichen Erlebnis. Es repräsentiert im authentischen Rückblick die wechselvolle Geschichte der ehemals glanzvollen herzoglichen Residenz Schleswig und das damalige politische und kulturelle Zentrum des Landes Schleswig-Holstein. Schloss Gottorf war namensgebend für das herzogliche Haus Schleswig-Holstein-Gottorf, das 1544 durch Adolf I. begründet wurde. Aus diesem gingen im 18. Jahrhundert u. a. vier schwedische Könige und mehrere russische Zaren hervor.

Einst war Gottorf eine mittelalterliche Wasserburg auf der Burginsel am Ende der Schlei und umgeben von mächtigen Wäldern. Die Umgestaltung der Burg zum Barockschloss erfolgte durch Herzog Friedrich I., der 1523 als Nachfolger von Christian I. zum dänischen König gewählt wurde. Der Westflügel des Schlosses entstand im Stil der nordischen Frührenaissance und war das erste Renaissancegebäude nördlich der Elbe. Heute bildet er den ältesten sichtbaren Baubestand des Schlosses und war ursprünglich freistehend.

Blütezeit des Schlosses war das 17. Jahrhundert. Unter Herzog Friedrich IV. wurde von 1697 bis 1703 der mächtige barocke Südflügel im Rahmen der letzten großen Baumaßnahmen errichtet. Dieser Flügel bietet die bekannteste Ansicht des Schlosses.





1713 annektierte Dänemark den Gottorfer Anteil des Herzogtums Schleswigs. Das Schloss diente von da an (18. und 19. Jahrhundert) als Sitz des dänischen Statthalters in Schleswig. Lange Zeit wurde das Schloss anschließend als Kaserne dänischer, preußischer und deutscher Streitkräfte genutzt. Nach dem Zweiten Weltkrieg restaurierte man das Schloss und brachte in seinen Sälen und Gemächern den größten Teil der kostbaren Sammlungen aus dem Besitz der Landesmuseen Schleswig-Holsteins unter, denen die gesamte Schlossanlage zur Verfügung gestellt wurde.

Das Schloss beherbergt heute die zwei bedeutendsten schleswig-holsteinischen Landesmuseen – das Landesmuseum für

Kunst- und Kulturgeschichte und das Archäologische Museum. 120 000 Jahre Kulturgeschichte unter einem Dach – vom archäologischen Fund der Steinzeit über die Kunst des hohen Mittelalters bis zur Kunst der Gegenwart.

Zu den Berühmtheiten des Schlosses zählen der Gottorfer Riesenglobus, der rekonstruierte Neuwerkgarten (einer der ersten barocken Terrassengärten Nordeuropas im römischen Stil) und die reichen Sammlungen der Kunstkammer (Möbel und kostbares Tischgerät). Ein Teil der ursprünglichen Einrichtung des Schlosses ist erhalten und kann durch Museumsrundgänge besichtigt werden.

Ein Juwel kulturellen Erbes in Schleswig-Holstein



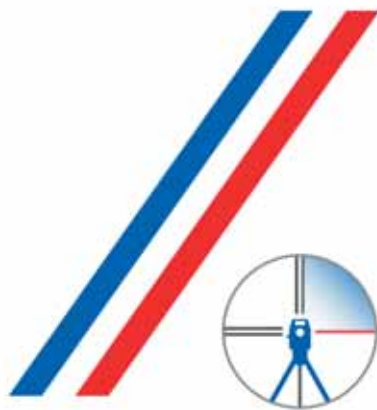
Seit über 50 Jahren steht
MANU BAU für Kompetenz
und Service in der Bauwirtschaft.

MANU Bau ist Ihr Spezialist in Norddeutschland für den Rohbau von Wohn-, Sozial- und Gewerbeimmobilien. Rund 70 Mitarbeiter stehen Ihnen partnerschaftlich und vertrauensvoll zur Seite. Handwerkliche Erfahrung, professionelle Kommunikation sowie das Engagement hochqualifizierter Ingenieure und Techniker bilden für uns das Fundament guter Zusammenarbeit mit unseren Kunden.

Lernen Sie uns kennen - wir freuen uns auf Sie!



MANU Bauunternehmen GmbH | Bahnhofstr. 4 | 24558 Henstedt-Ulzburg | Tel.: 04193 - 880 30 30 | info@manubau.de | www.manubau.de



**Vermessungsbüro
Bach und Paulsen**

**Dipl.-Ing. Asmus Paulsen
M. Sc. Jörn-Asmus Paulsen**

Ihr zuverlässiger Partner für präzise Vermessungen
in der schönen Schleiregion

Schwarzer Weg 13
24837 Schleswig
Tel.: 04621 305100

Angelburger Straße 23
24937 Flensburg
Tel.: 0461 13888

info@bach-und-paulsen.de
www.bach-und-paulsen.de



IRGENDWO IM GLÜCK

Schiffahrten entlang der Schlei

„Das Großartigste an Glücksmomenten?
Wenn sie völlig unerwartet sind.“

Route Kappeln-Maasholm-Schleimünde

Kappeln, die kleine Hafenstadt an der Schlei, deren Name höchstwahrscheinlich von der Kapelle St. Nikolaus stammt, urkundlich erwähnt 1357 als „Dörf tho Cappel“, ist Ausgangspunkt der Rundfahrt.

Auf dem Weg nach Schleimünde passiert das Schiff das 1701 gegründete Fischerdorf Maasholm. Es liegt auf der etwas höher gelegenen Südwestspitze der Halbinsel Oehe am Wormshöfter Noor und ist nur über den Wormshöfter Damm erreichbar.

An der Schleimündung liegt die Lotseninsel Schleimünde, die durch Versandung der alten Schleimündung zur Halbinsel geworden ist. Der Leuchtturm ist von 1871 und außerdem findet sich hier die einzige Kneipe, die in der Seekarte verzeichnet ist, die „Giftbude“. Die Halbinsel als weit über die Landesgrenzen hinaus bedeutendes Naturschutzgebiet ist nur mit dem Schiff zu erreichen und beherbergt die Vogelfreistätte Oehe-Schleimünde.

Route Kappeln-Arnis-Karschau-Sieseby-Lindaunis-Ulsnis-Missunde-Schleswig

Die Route führt zunächst an der kleinsten Stadt Deutschlands, Arnis, vorbei. Von dort geht es weiter nach Karschau, wo in der Nähe ein 800 Jahre alter Lastenkahn der Wikinger gehoben wurde. Sieseby, eines der schönsten Dörfer inmitten der beschaulichen Idylle der Schlei, steht mit seinen



mit Reetdach gedeckten Häusern und der dreistufigen Kirche aus dem 12. Jahrhundert unter Denkmalschutz.

Lindaunis ist der nächste Ort der Rundfahrt. Die einspurige Eisenbahnklappbrücke, die 1927 eröffnet wurde und auch heute noch voll funktionstüchtig ist, wird für die Durchfahrt von Schiffen geöffnet. Neben dem Straßenverkehr dient sie auch dem Eisenbahnverkehr zwischen Flensburg und Kiel zur Überquerung der Schlei an einer ihrer schmalsten Stellen.

Ein Zwischenstopp wird in Ulsnis eingelegt, dem seit 1995 anerkannten Erholungsort direkt am Ufer der Schlei. Erstmals erwähnt wird dieser Ort als „Ulf snees“ im Jahr 1349. Sehenswert ist hier die Sankt-Wilhadi-Kirche, die sich genau an der Stelle befindet, an der um 1150 eine erste Steinkirche stand. Diese Kirche ist eine der größten romanischen Kirchen in der Schlei-region.

Missunde, erstmalig erwähnt im Jahr 1115, ist der nächste große Anleger. Die etwa 4 km lange Missunder Enge wird auch „der Schlund“ genannt, da es sich um die schmalste Stelle der Schlei mit fast 120 m Breite handelt.

Über die „Große Breite“ in Fleckeby geht es zum Zielhafen, zur Stadt Schleswig, die nicht nur den Schleswiger Dom zu bieten hat. Neben dem Wikingerdorf Haithabu mit einem original nachgebauten Wikingerhaus findet man dort das ehrwürdige Schloss Gottorf.

ST.-JOHANNIS-KLOSTER VOR SCHLESWIG

*DIE BESTERHALTENE KLOSTERANLAGE
SCHLESWIG-HOLSTEINS*



Klöster üben eine ganz eigene Faszination auf den Menschen aus. Stehen sie doch als Sinnbild für einen Ort der Stille und Buße, aber auch für eine Abkehr vom weltlichen Leben voller Stress und Hektik. Verschiedene Gründe bewegen und bewegen Menschen, in ein Kloster zu gehen.

Das unter Denkmalschutz stehende Kulturdenkmal St.-Johannis-Kloster vor Schleswig diente in früheren Jahren Nonnen und Konventualinnen lange Zeit als Heimat. Auf dem Holm wurde bereits im 13. Jahrhundert ein Benediktinerinnenkonvent gegründet. Im Zuge der Reformation wurde 1536 aus dem Kloster ein evangelisches adliges Damenstift für die unverheirateten Töchter der schleswig-holsteinischen Ritterschaft, die über Jahrhunderte die Geschehnisse der Herzogtümer Schleswig und Holstein geprägt hat, dem dänischen König ein starkes Gegenüber war und auch heute noch Schirmherrin des Klosters ist.

Bevor die Benediktinerinnen in das Kloster einzogen, lebten auf dem Klostergelände Kaufleute, die Handelsbeziehungen weit über Schleswig hinaus pflegten. Eine Pfarrkirche gab es dort

Sei es tiefste Überzeugung zum Glauben oder ein Eintritt nach einem schweren Schicksalsschlag, von dem man sich nur in absoluter Abgeschiedenheit erholt/e bzw. erholen möchte. Ein Kloster kann aber auch zur kurzweiligen Abstinenz dienen – zum „Zurechtrücken“ des eigenen Lebensweges.

schon seit ca. 1170. Mit der Gründung des Klosters wurde sie klostereigen.

Immer wieder wurde die Anlage schwer getroffen durch Kriege, Sturm und Brände. 1487 gab es einen besonders großen Brandschaden, woraufhin der Kreuzgang neu aufgebaut werden musste. Außerdem wurden das Kreuzrippengewölbe und die Nonnenempore errichtet.

Unzählige Dörfer wie z. B. Fahrdorf und Schaalby, Bauernhöfe, Mühlen, Katenstellen und drei Kirchen in der Umgebung stellten den verhältnismäßig großen Klosterbesitz dar. Der Besitz wurde seit Mitte des 18. Jahrhunderts nach und nach veräußert. Jedoch ging der Erlös durch die Inflationen von 1923 und 1948 verloren.



„DAT SE BLIVEN EWICH TOSAMENDE UNGEDELDT“

Spruch der Ritterschaft

Für die Öffentlichkeit zugänglich ist der Kernbereich bestehend aus der Klosterkirche mit der Bellmann-Orgel, dem Chorgestühl aus dem 12. Jahrhundert und den historischen Klosterglocken. Außerdem gehört dazu der Innenhof, der umlaufende Kreuzgang (Schwahl), der Kapitelsaal und der Remter. In diesem speisten früher die Benediktinerinnen und später die Konventualinnen.

Da diese zugänglichen Teile des Klosters stark gefährdet sind und umfangreicher Sanierungs- und Restaurierungsmaßnahmen bedürfen, hat es sich der 2003 gegründete Verein „Freundeskreis

St. Johannis-Kloster vor Schleswig e. V.“ mit großem ehrenamtlichen Verantwortungsgefühl zur Aufgabe gemacht, durch die Hilfe von Förderern und Spendern zum Erhalt dieser einzigartigen idyllischen Klosteranlage beizutragen. So nutzt man das Kloster für Gottesdienste und Hochzeiten, aber auch als Begegnungsstätte für kulturelle Veranstaltungen und Konzerte.

Mehr unter
www.st-johannis-kloster.de, www.sh-ritterschaft.de

Nachhaltige Immobilienkonzepte für Ihre Zukunft

Wir, die SIG Holstein, sind eine 100%ige Tochtergesellschaft der Sparkasse Holstein und stehen Ihnen an 12 Standorten in Schleswig-Holstein und Hamburg zu Themen rund ums Wohneigentum, Immobilienkapitalanlage, Projektentwicklung und Finanzierung als kompetenter und erfahrener Partner zur Seite.

Als Deutschlands größtem Maklerverbund bietet Ihnen die SIG Holstein innovative und fachspezifische Beratungskompetenz, langjährige Expertise, punktgenaue Lösungen für Ihre Bedürfnisse oder vorausschauende Planungsvorschläge, die Sicherheit über viele Lebensphasen gewährleisten. Egal ob Sie verkaufen, kaufen/mieten, erschließen, bauen oder mit uns gemeinsame Projekte entwickeln wollen – wir machen es zu unserer Herzensangelegenheit. Wir freuen uns auf Sie.



Mario Simke

Ihr Ansprechpartner für Schlie Leven:

**Mario Simke | Tel. 0451 409 277 5740 | E-Mail: schleswig@sig-holstein.de | www.schlie-leven.de
S-Immobilien-Gesellschaft Holstein mbH & Co. KG · Tochtergesellschaft der Sparkasse Holstein**

IMPRESSUM

MARE MEDIEN COMMUNICATION
Teil des Momo Verlags
Straße der Träume 108
24351 Damp
Tel.: 0162 430 5856

E-Mail: mare@mare-medien.de
Internet: www.mare-medien.de

Herausgeber:
Peter Lange

**Inhaberin / Geschäftsführende
Chefredakteurin V.i.S.d.P.:**
Martina Lange

Anzeigenleitung:
Peter Lange
E-Mail:
peter.lange@mare-medien.de
Mobil: 0162 430 5856

Anzeigenpreise und Mediadata können
über die Redaktion angefordert werden.

Nutzungsrechte:

Alle Inhalte des Magazins SCHLIE LEVEN unterliegen dem Urheberrecht. Sämtliche ausschließlichen Nutzungsrechte an redaktionellen Beiträgen liegen beim Verlag bzw. bei der Agentur. Alle Rechte bleiben vorbehalten.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwangsläufig die Meinung des Verlages bzw. der Agentur oder der Redaktion wieder. Für eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger (insbesondere der Originale) sowie für sonstige Unterlagen wird keine Haftung übernommen. Hinsichtlich unverlangt eingesandter und nicht veröffentlichter Manuskripte und sonstiger Unterlagen besteht kein Anspruch auf Rücksendung. Vom Verlag bzw. Agentur gestaltete Anzeigen und PR-Beiträge dürfen nur nach ausdrücklicher Genehmigung dieser für eigene private oder gewerbliche Zwecke weiterverwendet werden.

Coverfoto:

HP&P Gruppe



Die Anzeigen und PR-Beiträge in diesem Magazin wurden auf Wunsch der Anzeigenkunden und der HP&P-Gruppe abgedruckt, sie spiegeln nicht zwangsläufig den gestalterischen und inhaltlichen Anspruch der Redaktion wider.



MEDIEN COMMUNICATION

MEDIEN – MÖGLICH – MACHER

- Print – online • Networker • Magazinmacher
- Inhouse - Agentur • Grafik – Layout – Webdesign
- Wir können gestalten und finden Lösungen für Sie
- Kreativ – zielorientiert
- Teamwork • Vertrieb, Beratung, Vorlagen, Gestaltung
- Digital, Druck, Produktion, Versand

MIT UNS NIMMT IHRE
WERBUNG FAHRT AUF!



KOOPERATIONSMARKETING

Ihre Imageauftritt-Publikation erstellen wir für Sie kostenneutral!

KONTAKT

Mare Medien Communication
Straße der Träume
24351 Damp
Leitung:
Peter Lange
Fon: 0162 4305856
mare@mare-medien.de

WWW.MARE-MEDIEN.DE

WERBUNG

NETWORKING

Respekt



Vielfalt



Weitsicht



Teilhabe



Verantwortung



Diversität



Wir sind mehr als ein
Magazin

Wir sind
Mare Medien Communication



Das IMMOBILIENMAGAZIN